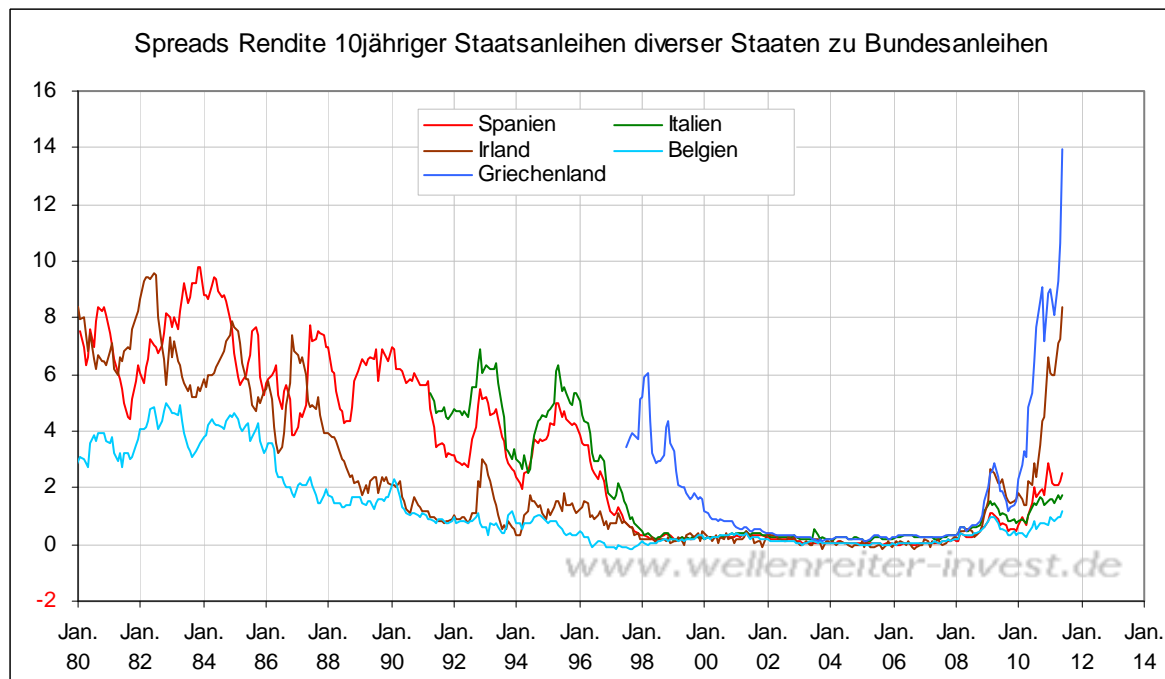


Mittwoch, den 22. Juni 2011

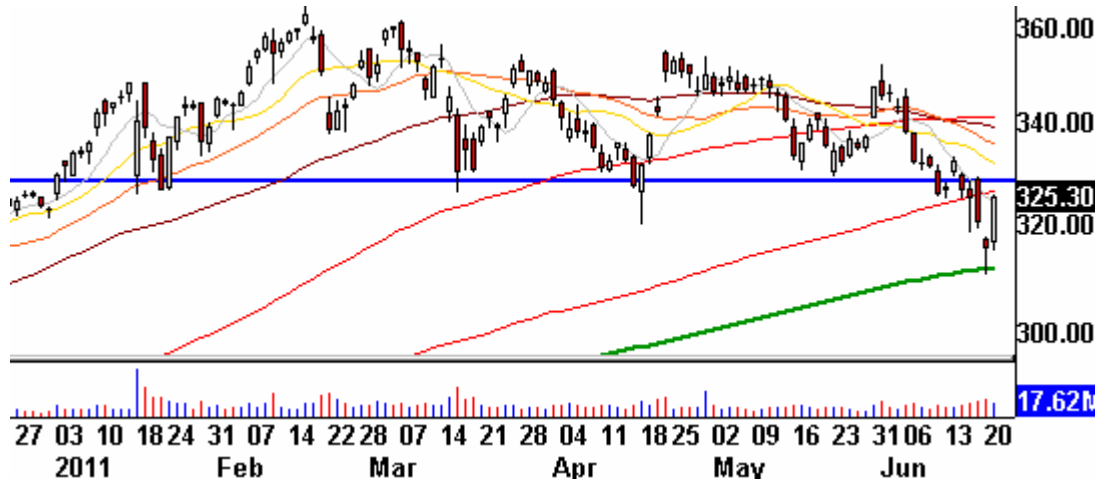
Nachfolgend stellen wir die Spannen („Spreads“) zwischen den Renditen 10jähriger Staatsanleihen ausgewählter Länder zur Rendite 10jähriger Bundesanleihen vor.



Danach betragen die Renditeunterschiede vor 1998 bis zu 10 Prozent. Der Konvergenz-Trade zwischen 1998 und 2008 war die Ausnahme, die Divergenz ist die Regel.

Die Apple-Aktie (siehe Ausführungen gestrige Ausgabe) konnte ihren Bounce von der 250-Tage-Linie (1-Jahres-GD) fortsetzen.

Apple-Tageschart



Wie stark die Aktie wirklich ist, wird sich in den kommenden Tagen zeigen. Denn bisher war die Bewegung nicht mehr als ein Pullback zu einer wichtigen Widerstandslinie (blau). Sollte es darüber gehen, so wäre der Weg zum oberen Ende der Handelsspanne frei. Solange die blaue Linie nicht überwunden ist, bleibt es nicht mehr als ein Bounce.

Nachdem die Ratio der inflationsgeschützte zu normalen US-Anleihen im April ein Hoch markierte und damit das vorläufige Ende des „Inflationstrades“ vorgab, läuft diese Ratio seit Mitte Mai seitwärts.

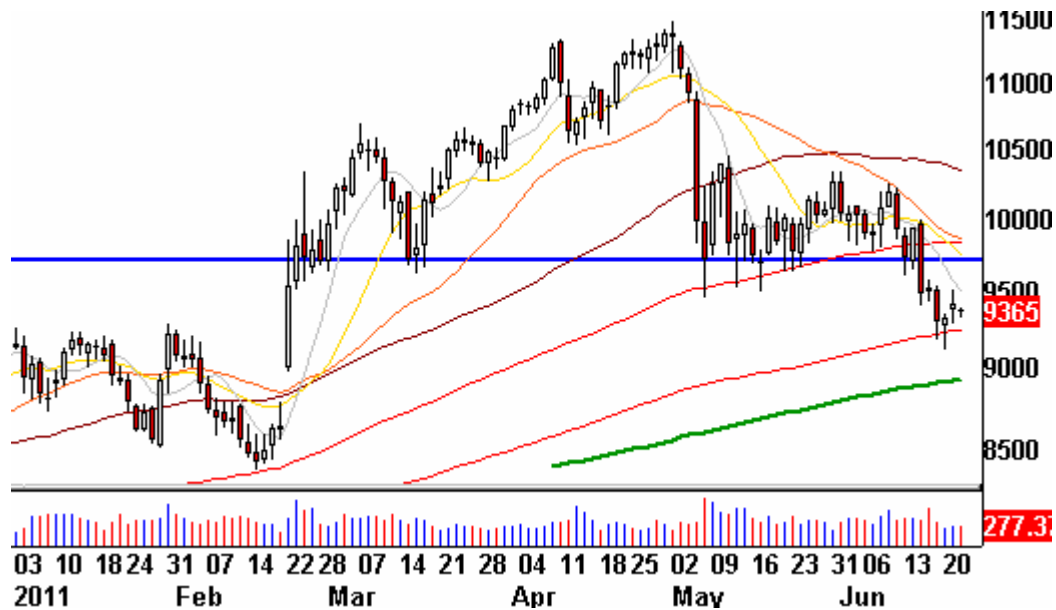
Ratio inflationsgeschützte zu normalen US-Anleihen Tageschart



Das bedeutet: Die Marktteilnehmer in den Anleihenmärkten sind noch unentschlossen, ob der Inflationstrade erneut Fahrt aufnehmen kann oder ob sich der Deflationstrade fortsetzen wird.

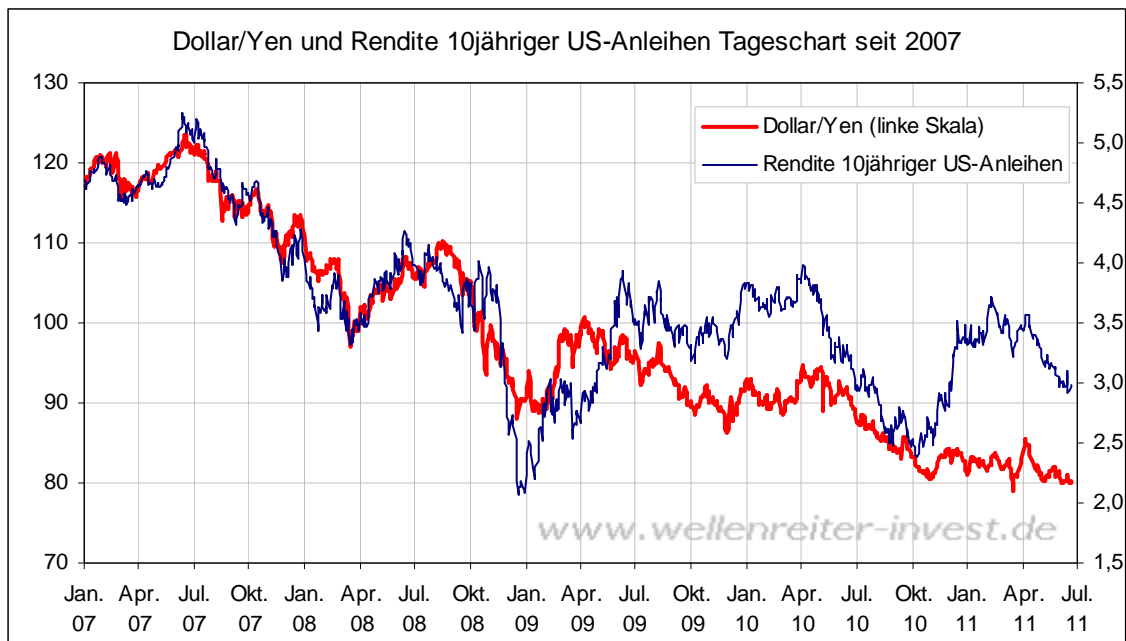
Eins scheint klar: Einen Inflationstrade ohne einen steigenden Ölpreis wird es nicht geben.

Crude Öl Tageschart



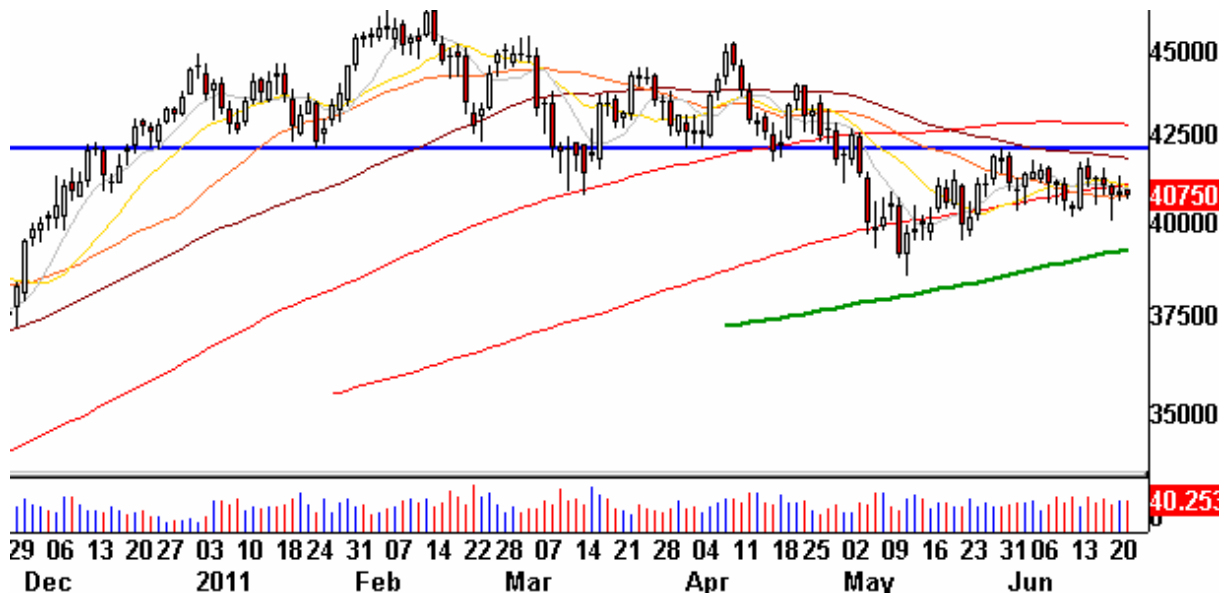
Aktuell bewegt sich der Crude-Öl-Preis bei knapp 94 US-Dollar. Die Marke von 97 Dollar (blaue Linie obiger Chart) bedeutet einen wichtigen Widerstand. Sollte dieser nicht überwunden werden können, so ist davon auszugehen, dass sich der Deflationstrade fortsetzen wird.

Auch ein Fall des Dollar/Yen unter die 80-Punkte-Marke wäre ein Hinweis auf die Fortsetzung des Deflationstrades, genauso wie weiter fallende Renditen. Der Dollar/Yen und die US-Rendite sind auf der folgenden Seite dargestellt.



Und nicht zuletzt sollte auf die Preisentwicklung von Kupfer geachtet werden. Ein Sprung über die Marke von 4,25 US-Dollar (blaue Linie nächster Chart) wäre bullish für Kupfer und den Inflationstrade.

Kupfer Tageschart



Ein Fall unter die Marke von 4,00 Dollar würde eine Abwärtsbewegung einleiten.

Fazit: Die Ratio inflationsgeschützte zu normalen Anleihen weist auf eine gewisse Unentschiedenheit im Marktgeschehen hin. Doch solange der Ölpreis unterhalb von 97 bzw. der runden Marke von 100 US-Dollar befindet, der Dollar/Yen weiter im

Abwärtstrend ist und der Kupferpreis den wichtigen Widerstand von 4,25 US-Dollar nicht überwunden hat, neigen wir weiterhin in Richtung Deflationstrade.

Die letzte reguläre Ausgabe vor den Sommerferien erscheint am morgigen Donnerstag, den 23. Juni. Wie immer wird Alexander Hirsekorn in meinen Ferien das Ruder übernehmen. Er wird am Montag (27.06.), Mittwoch (29.06.) und Freitag (01.07.) Ausgaben in unserem Blog veröffentlichen. <http://www.wellenreiter-invest.de/Wordpress/>

Am Montag, den 4. Juli begehen die USA ihren Unabhängigkeitstag, der handelsfrei ist. Deshalb wird Alexander Hirsekorn am Dienstag, den 5. Juli eine weitere Ausgabe publizieren. Am Donnerstag, den 7. Juli werde ich den regulären Veröffentlichungszyklus wieder aufnehmen.

Zu den Märkten.

851 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 749 Mio., das Abwärtsvolumen 91 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 89,2% vom Gesamtvolumen. 68 neue Hochs standen 25 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.190 Punkten um 110 Zähler höher (+0,9%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.296 Punkten um 17 Zähler höher (+1,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.687 Punkten um 58 Punkte (+2,2%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.300 Punkten (+1,9%).

Größte Gewinner: Papier, Chemie, Goldminen, Nebenwerte; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 125,13 Punkten (125,26).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,17 Punkten (75,35).

Crude Öl notiert bei 93,36 (93,50) und US-Erdgas bei 4,41 Dollar (4,31).

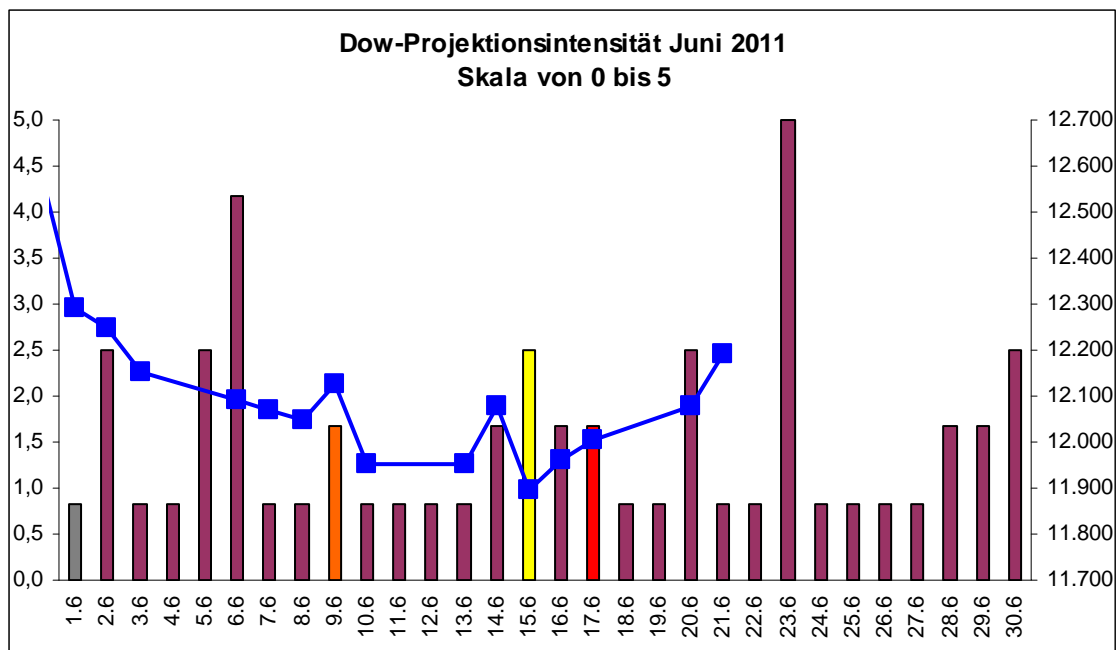
Der Goldpreis notiert bei 1.546 Dollar/Unze (1.542). Gold in Euro liegt bei 1075.

Silber befindet sich bei 36,35 Dollar (35,89).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,4% auf 516 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 197 Punkten. Newmont Mining gewann 148 Cent und endete bei 53,30 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,7% auf 18,86 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,36 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,95. Die Equity-PCR endete bei 0,60. Die OEX-PCR endete bei 1,67. Der ISEE schloss mit 124.

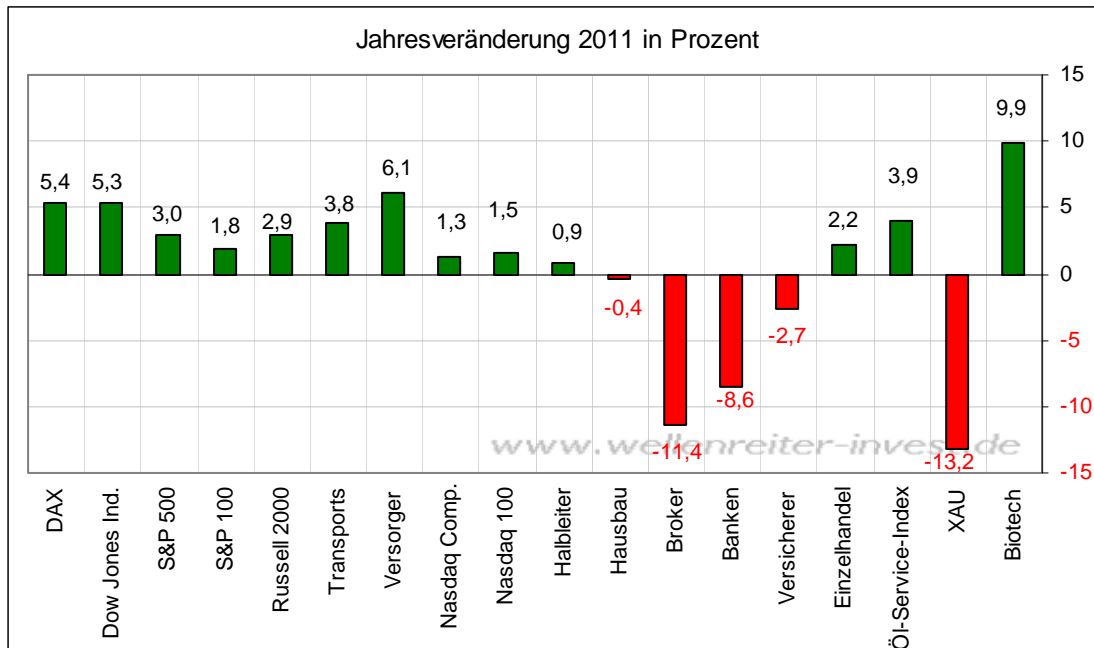
Zeitprojektionstage: 06.06., 23.06.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen bleibt im Vorfeld der heutigen Fed-Sitzung mager. Die Sitzung selbst dürfte nicht viel Neues bringen, im Vorfeld der Sitzung gab es auffällig wenig öffentliche Aussagen der Fed-Gouverneure. QE2 ist in 8 Tagen Geschichte, genauso wie die erste Jahreshälfte 2011. Die Tage werden kürzer, es geht auf Weihnachten zu :-)

Kleine Halbzeitbilanz: Der DAX zeigt relative Stärke zum S&P 500, genauso wie der Dow Jones Index. Von unten aufgelisteten US-Sektoren performten Biotech und Versorger am besten.

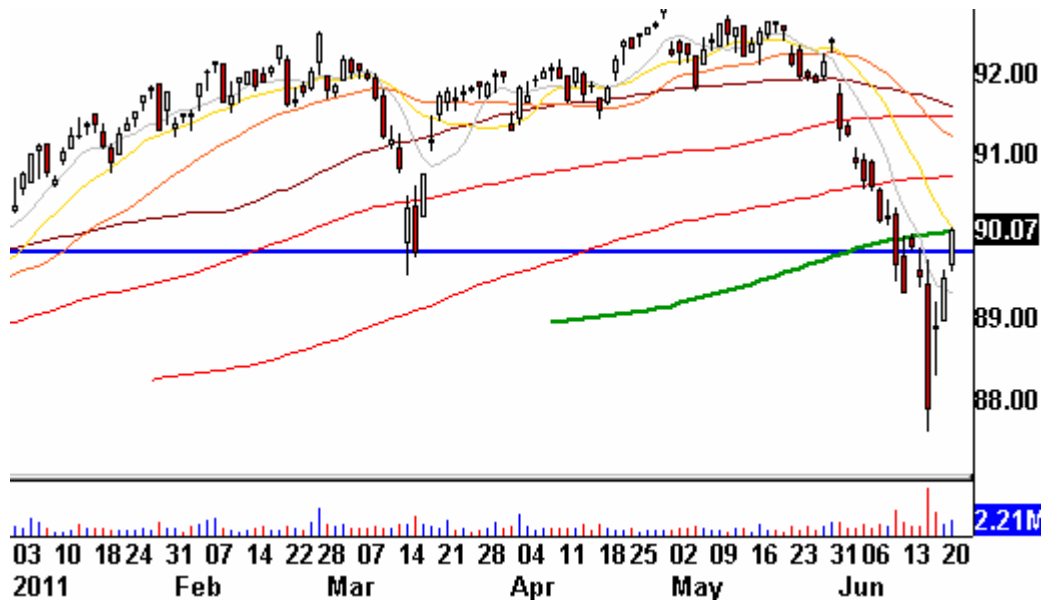


Die Tech-Werte zeigen ein kleines Plus. Verlierer waren die Finanzwerte sowie die Goldminen. Insgesamt war die erste Jahreshälfte von zwei Einschlägen im März und Juni geprägt, wobei der März-Einschlag der bedeutendere war.

Gestern kam es zu einem Tag mit 89,2%-Aufwärtsvolumen bei insgesamt niedrigem Handelsvolumen. Es fällt schwer, einen solchen Tag als 90%-Aufwärtstag zu werten. Und doch war der erste Handelstag in diesem Jahr, der die 90%-Aufwärtsmarke zumindest streift. Mit Nebenwerten, Technologie und Goldminen war der Risikotrade gefragt.

Ein Indiz für die Rückkehr des Risikotrades ist übrigens das Verhalten von US-High-Yield-Bonds (nächster Chart).

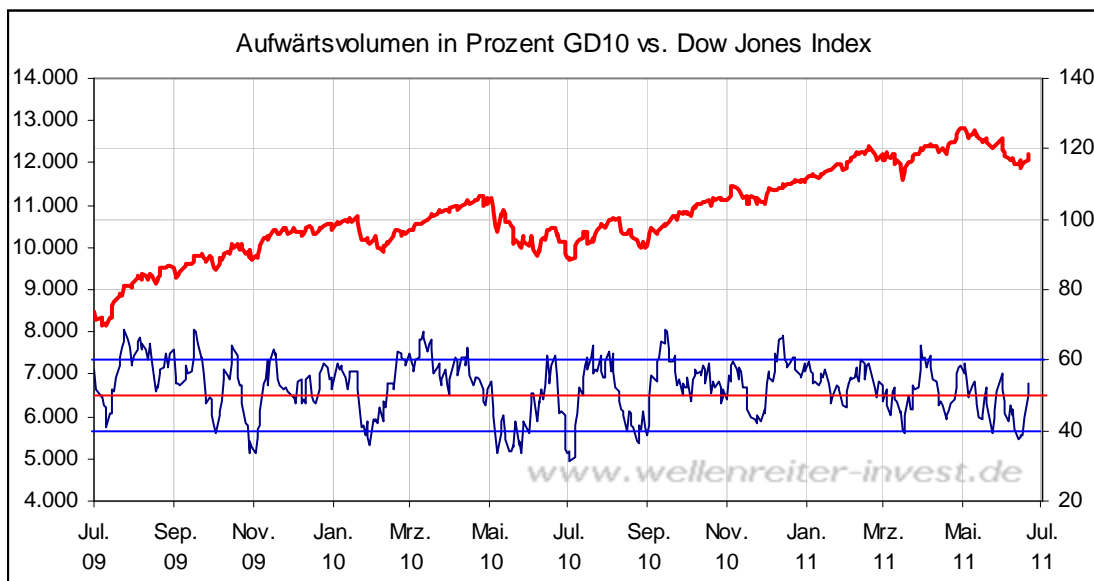
US-Hochzinsanleihen-ETF Tageschart



Er springt derzeit V-förmig nach oben. Ob dieses „V“ mittelfristig gesund ist, ist eine andere Frage. Kurzfristig scheint sich der Risikotrader aber durchsetzen zu wollen.

Am Beispiel von Apple (weiter oben) wird die derzeitige Marktlage klar. Es kann sein, dass es bei der gestrigen Bewegung lediglich um einen Bounce handelt. Aufgrund der extrem hohen Angst, die vom 1. bis 17. Juni an 13 Handelstagen Put-Call-Ratios von über 1 fabrizierte, wäre es aber nicht verwunderlich, wenn die Aktienmärkte die seit Anfang Juni laufende Abwärtsbewegung komplett „retracen“ würden. Das würde ein Aufwärtspotential im S&P 500 bis 1.345 Punkte bedeuten.

Der GD 10 des Aufwärtsvolumens zeigt noch Luft nach oben an.



Wir schrieben gestern: „Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte, sehen aber die Chance auf eine Fortsetzung des Bounces.“ Wir bleiben bei dieser Aussage. Man sollte jetzt auf Apple achten. Passiert dort mehr als ein Bounce, dürften die Märkte ebenfalls weiteres Potential haben und in der Lage sein, die Juni-Hochs zu erreichen. Wir sehen aber momentan nicht mehr als das und bleiben bei unserer Linie einer erweiterten Handelsspanne, bei der eine neutrale Einschätzung gerechtfertigt ist.

Absacker

Cem Özdemir, Vorsitzender der Grünen: „Das Problem wird nicht auf der Straße gelöst“
<http://tinyurl.com/3oof9ca>

Sollte es im Zuge der weiter fortschreitenden Finanzkrise zu eskalierenden Protesten kommen, so geraten auch die Grünen – durch ihre zunehmende Regierungsverantwortung – immer mehr in die Rolle derjenigen, die die Interessen des Staates gegen gewaltbereite Angreifer verteidigen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.